

 Bundeskanzleramt

[bundeskanzleramt.gv.at](https://bundeskanzleramt.gv.at)

**Sebastian Kurz**  
Bundeskanzler

Herrn  
Mag. Wolfgang Sobotka  
Präsident des Nationalrats  
Parlament  
1017 Wien

Geschäftszahl: 2020-0.087.869

Wien, am 6. April 2020

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Yildirim, Kolleginnen und Kollegen haben am 6. Februar unter der Nr. **751/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „massive Angriffe des Bundeskanzlers auf die Justiz, insbesondere die Wirtschafts- und Korruptionsstaatsanwaltschaft“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

**Zu den Fragen 1 bis 8:**

- *Haben Sie zu dem im gegenständlichen Falter Artikel genannten Hintergrundgespräch in der politischen Akademie der ÖVP als Bundeskanzler oder als ÖVP-Obmann eingeladen?*
- *Sind in dem genannten Artikel Ihre Ausführungen bei diesem Hintergrundgespräch im Wesentlichen richtig wiedergegeben?*
- *Haben Sie Belege insbesondere für Ihre Behauptung betreffend das "Netzwerk roter Staatsanwälte ... die einander zum Teil vom Bund Sozialistischer Akademiker (BSA) kennen würden" - angesichts der Tatsache, dass im Falter Artikel auch steht, dass "bei der WKStA kein Mitglied des BSA sitzt"?*

- *Falls Sie bestreiten, dass die im Artikel Ihnen zugeschriebenen Aussagen bei diesem Hintergrundgespräch tatsächlich gefallen seien: Welche konkreten Ihnen zugeschriebenen Aussagen entsprechen im Wesentlichen nicht den Tatsachen?*
- *Haben Sie vor Ihren Ausführungen beim Hintergrundgespräch zu Justizthemen zur Erhellung der Sachverhalte Rücksprache mit Justizministerin Zadić oder Ihrem Ressort gehalten?*
- *Wenn ja, welche Auskünfte haben Sie diesbezüglich erhalten?*
- *Wenn nein: Warum äußern Sie sich derart ausführlich zu justizpolitischen Themen und üben schwerste Angriffe gegen die Justiz und insbesondere die WKStA, ohne sich bei den zuständigen Stellen vorher um die wahren Sachverhalte zu informieren?*
- *Sind Sie bereit, sich bei den von Ihnen kritisierten Stellen der Justiz zu entschuldigen, wenn - wie begründet vermutet werden kann - sich Ihre Vorwürfe nicht als stichhaltig erweisen sollten?*

Es ist meine Aufgabe mich regelmäßig mit allen Mitgliedern der Bundesregierung zu grundsätzlichen und tagespolitischen Themen auszutauschen und eine Koordinierungsfunktion wahrzunehmen. Als Bundeskanzler ist es ebenso Teil meiner Aufgabe regelmäßigen Kontakt mit Vertreterinnen und Vertretern der Medien zu pflegen. Dazu gehören unterschiedliche Formate, wie etwa Interviews, Gesprächsrunden und Hintergrundgespräche.

Ich nutze diese Gespräche, um auch offen über Defizite und Möglichkeiten zur Verbesserung zu sprechen. Im Justizbereich gibt es Verbesserungspotenzial in einzelnen Bereichen. Eine Diskussion darüber ist mir wichtig. Die Justiz ist der Grundpfeiler unseres Rechtsstaates und trägt entscheidend zu dessen Funktionsfähigkeit bei. Ihre Unabhängigkeit muss immer gewahrt bleiben. Als Bundeskanzler trete ich für eine starke und unabhängige Justiz ein.

In der Vergangenheit kam es immer wieder dazu, dass Details aus Verfahren oder Ermittlungen an die Öffentlichkeit gelangten. Es geht aber nicht um konkrete Fälle, nicht um konkrete Personen und auch nicht um konkrete Jahreszahlen, sondern schlichtweg darum, wie Medien an ihre Informationen gelangen. Über vermutete Leaks wurde in der Vergangenheit auch oft berichtet: Als Beispiele kann ich nochmals auf die Berichterstattung der Tageszeitung „Der Standard“ vom 11. Februar 2020 und der Tageszeitung „Die Presse“ vom 13. September 2019 verweisen.

Verfahren müssen in Ruhe geführt werden können. Einflussnahmen von außen sind genauso abzulehnen wie Versuche, Parteipolitik in die Justiz zu bringen.

Sebastian Kurz

